Zahlreiche Helfer siedelten seit Freitag Fische und andere Flussbewohner in der Weschnitz um. Die Tiere kommen in den renaturierten Teil. BILD: LOTZ

Weschnitz: Nach dem Auftakt am Freitag siedelten auch am Wochenende mehr als 100 Helfer Fische, Krebse und Muscheln um

Sogar ein Aal war dabei

HEPPENHEIM/LORSCH. „Ich finde es toll, dass ich hier Tiere retten kann!" Die siebenjährige Anja war am Samstag extra mit der Familie aus Hochstädten angereist, um beim Sammeln von Fischen, Muscheln, Krebsen und anderem Kleingetier in der Neuen Weschnitz zu helfen. Begeistert stocherte sie im Boden des bereits fast ganz trocken gefallen Abschnitts nahe der Herrenbrücke. Unzählige ostasiatische Körbchenmuscheln und wenige heimische Teichmuscheln kamen dort unter anderem zum Vorschein.

Auch der Stadtbach mündet dort

Anlässlich der Renaturierungsmaßnahmen im Bereich der Weschnitzinsel waren am Samstag wieder insgesamt rund 100 Helfer im Einsatz. Auch der Heppenheimer Stadtbach mündet dort, ist von den Maßnahmen aber nur insofern betroffen, als dass sein Wasser künftig nicht mehr links in die Neue Weschnitz fließt, sondern nur geradeaus in Richtung des neuen, mäandernden Bettes. Der Graben und die Dämme der östlichen Weschnitz bleiben jedoch erhalten – für den Hochwasserschutz.

Das Interesse der ehrenamtlichen Helfer war riesig: Neben Mitgliedern von Angelsportvereinen, der DLRG, Freiwilligen Feuerwehren, von Aquarienvereinen und Naturschutzorganisationen hatten sich auch zahlreiche Privatleute mit Gummistiefeln auf den Weg gemacht. Jürgen Arnold, Vorsitzender des ASV Lorsch-Einhausen, der verantwortlich für den Einsatz der Elektrofischer ist, war beeindruckt und dankbar.

Der Heppenheimer Reiner Lindemann fühlt sich als Angler „dem Gewässer verpflichtet". Ober- und unterhalb des Naturschutzgebietes darf er die Angel auswerfen. Er ist froh, dass „das lange hindernislose Gewässer nun Geschichte ist und die Natur wieder eine Chance bekommt". 94,5 Prozent aller Fließgewässer im Kreis sind übrigens naturfern ausgebaut. Die Weschnitzinsel ist einer der größten Biotop-Trittsteine der Region, erklärte Ulrich Androsch, der Geschäftsführer vom verantwortlichen Gewässerverband. Es gibt also noch viel zu tun.

Auch das Fernsehen war da. Am Freitag berichteten der Hessische Rundfunk und RTL, am Samstag verbrachten Redakteurin Nina Rathfelder und Praktikantin Lea Schmitt von Sat 1 Stunden bei der Aktion. Rudi Schneider vom Gewässerverband kutschierte nicht nur die Behälter mit den eingefangenen Fischen zur Fischrutsche, sondern auch die beiden Damen vom Fernsehen samt Ausrüstung. Es waren informative Stunden für alle – Biologie-Unterricht zum Anfassen für Große und Kleine.

Damian aus Herbertshausen und Sebastian aus Viernheim (beide 13) sind Nachwuchsangler und bereits wahre Profis im Erkennen der Fischarten. Egal, wie winzig Döbel, Barsch und Co sind – die Jungs erkennen sie auf Anhieb. „Ich hab einen Frosch!", freute sich ein anderer – und alle rannten und schauten in den Eimer. Wieder ein anderer fand einen 60 Zentimeter langen Aal. Und man erfuhr so ganz nebenbei, dass der bereits eine ganz lange Reise von rund 5000 Kilometern hinter sich haben muss. Denn diese Fische schlüpfen nur in der Sargassosee in der Nähe der Bahamas, machen sich als Larven auf den Weg. Drei Jahre benötigen sie bis zu den europäischen Küsten, als Glasaale wandern sie dann flussaufwärts in die Binnengewässer.

„Ich habe viel gelernt heute"

Der siebenjährige Noah war mit Opa Heinz aus Bensheim an die Weschnitz gekommen. „Ich mag die Fische, weil man die so schön beobachten kann", sagte der Junge und beugte sich über den Eimer, den er gleich zum Fischtransporter tragen würde. Aber zuerst ließ er sich einmal erklären, was dort so alles schwimmt: ein seltener Schlammpeitzger zum Beispiel.

Josef Krah, Naturschützer aus Mannheim, war begeistert von dem Projekt, das „überregionale Bedeutung hat: „Ich habe viel gelernt heute." *rid*

Neue Beobachtungsplattform

- Die **Weschnitzinsel bleibt für Besucher** auch in Zukunft **gesperrt**, um den Vögeln dort ein Refugium zu gewähren.
- **Zwischen Tierheim und Herrenbrücke** entsteht am Rande des jetzt trockengefallenen Betts der Neuen Weschnitz jedoch eine **weitere Beobachtungsplattform**, damit man die Vögel beobachten kann, die dort rasten oder brüten.
- Beobachten konnte man bereits in diesen Tagen nicht nur **Grau- und Silberreiher**, sondern auch den schillernden **Eisvogel**, für die das trockenfallende Bachbett quasi wie ein kaltes Büffet war.
- Am Ende der Umsiedlungsaktion werden **rund 50 000 Wasserlebewesen umgezogen** sein. *rid*

Konrad-Adenauer-Schule: Grundschüler unterwegs auf den Spuren Heppenheimer Sagengestalten

Königskröte und Teufelssprung

HEPPENHEIM. Auf einem Spaziergang durch den Eckweg und das Bombachtal erfuhren Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Konrad-Adenauer-Schule viel über Heppenheimer Sagengestalten und unheimliche Geschichten aus lang vergangener Zeit. Die Stadtführerin Pia Kessler-Schül begleitete die Klassen und erzählte an mehreren Stationen aus einem reichen Geschichtenschatz.

Wer weiß denn schon, woher der Name Guldenzoll kommt, oder wie man mit Hilfe einer Königskröte einen Schatz finden kann? Die Kinder erfuhren, dass an einer weiteren Station, dem „Gesalzenen Wasser", heute Heppenheimer Sprudel hergestellt wird. Sie staunten über den riesigen Sprung des Teufels, dessen Fußabdruck noch auf einem Stein zu sehen ist, und in einem verlassenen Steinbruch am Wegesrand wollten sie das Grab des Bombachmordsche suchen. Auch die Geschichte vom „Elwetrittsche" kennen die Kinder jetzt und waren fasziniert von der Idee, dass kleine Elfen unter Vogelflügeln Schutz finden können. Auf dem weiteren Weg, schon im Wald, entdeckten die Schüler steinfressende Bäume, unheimliche Baummasken und sogar steinerne Zeitzeugen aus der Römerzeit. *zg*

Der zweieinhalb Stunden dauernde Ausflug für Grundschulkinder ist buchbar über „Heppenheim Stadtmarketing Tourismus", Telefon 06252/131 171 oder 06252/131 172.

In die Welt der Heppenheimer Sagengestalten tauchten Grundschulkinder bei einem Ausflug ein. BILD: KONRAD-ADENAUER-SCHULE

Kirche

Gemeinde wählt neuen Vorsitz

OBER-LAUDENBACH. Die evangelische Kirchengemeinde Laudenbach/Ober-Laudenbach lädt zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung ein, die am Dienstag, 17. Oktober, um 20 Uhr in der Martin-Luther-Kirche (an der B 3) stattfindet. Tagesordnung: Begrüßung, Neuwahl eines/einer Vorsitzenden der Gemeindeversammlung, Neubau eines Gemeindehauses und Kirchenrenovierung sowie Verschiedenes. *zg*

KURZ NOTIERT

Geselliges Tanzen

HEPPENHEIM. Das Deutsche Rote Kreuz bietet jeweils dienstags geselliges Tanzen an. Treffpunkt ist von 15 bis 16 Uhr die Begegnungsstätte in der Werlestraße 5. *zg*

Vorbereitung für Andacht

HEPPENHEIME. Die Sänger des MGV Kolpingchor/Frohsinn 1912 Heppenheim treffen sich an den Donnerstagen 12. und 19. Oktober jeweils um 20.30 Uhr beim MGV Liederkranz Hambach im Alten Rathaus. Anlass ist die Vorbereitung für die Rosenkranzandacht der Kolpingfamilie Heppenheim am Donnerstag, 26. Oktober, um 19 Uhr in der Weststadtkirche Erscheinung des Herren. Für weitere Vorbereitungen sind alle Lieder-Arbeitshefte inklusive das des Konzertes im Dezember 2016 des Heppenheimer Männerchors zu allen Singstunden 2017 mitzubringen. *zg*

Tour auf dem Draisinenweg

SONDERBACH. Die Wanderabteilung des TV Sonderbach trifft sich am Sonntag, 15. Oktober, um 9.30 Uhr am Turnplatz in der Sonderbacher Ortsmitte. In Fahrgemeinschaften mit Privatwagen geht es zum Draisinen-Parkplatz nach Mörlenbach. Gegen 10 Uhr beginnt dort die Wanderung auf dem Draisinenweg über Langklingerhof und Weiher nach Ober-Mumbach. Zur Mittagsrast sind im Gasthaus „Olive" ab 12.30 Uhr Plätze reserviert. Die Gesamtstrecke beträgt zehn Kilometer. Wanderführer ist Hans Wagner. Interessierte sind willkommen. *zg*

VEREINSSPIEGEL

50plus-aktiv an der Bergstraße: Jeden Dienstag, 9.30 - 12 Uhr, Wandern bei jedem Wetter (leichte Wanderung, ca. 90 Minuten). Treffpunkt: Heppenheim, Eckweg, Parkplatz am Friedhof. Info: Helga Freund, Tel. 06252/74787.

Kreuzbund: Offene Gruppe bei Suchtproblemen immer dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in der Beratungsstelle der Caritas, Kalterer Straße 3 A, Heppenheim. Tel. 0170/2270722 auch für mit betroffene Menschen.

50plus-aktiv an der Bergstraße: Mittwoch (11.), 9.30 - 12 Uhr, Literaturkreis im Haus am Maiberg, Heppenheim, Ernst-Ludwig-Straße 19. Thema: William Golding „Herr der Fliegen". Info: Dietlinde Nord, Tel. 06251/64365.

50plus-aktiv an der Bergstraße: Mittwoch (11.), 14 - 17 Uhr, Monatstreffen, der ideale Termin, die Aktivitäten der Gruppe kennenzulernen. Thema: Senioren am Steuer. Heppenheim, Ernst-Ludwig-Straße 19, Haus am Maiberg. Info: Brigitte Deckert, Tel. 06201/44560.

ANZEIGE